SITZUNGSPROTOKOLL

VERBANDSJUGENDTAG DES TJV 2025

Datum:	Freitag, 13.06.2025 - Haus des Sports (Erfurt)
Uhrzeit:	18:00
Sitzung einberufen durch:	Jugendwarte (Johanna Riede, Benjamin Klöpfel)

TOP01 - BEGRÜßUNG

Mit geringfügiger Verzögerung wird die Veranstaltung um 18:07 eröffnet. Johanna Riede begrüßt alle angereisten Delegierten und Gäste (insgesamt 15 Anwesende).

TOP02 - ABSTIMMUNG ZUM ABLAUF

Es wird festgestellt, dass die Einladung rechtzeitig verteilt wurde und die Einberufung somit fristgerecht erfolgt ist. Geschäftsführer Tony Stegmann weist nochmals auf den regelmäßig verteilten E-Mail Newsletter des TJV hin. Die Tagesordnung wird im Folgenden einstimmig angenommen

TOP03 - FESTSTELLUNG DER STIMMBERECHTIGUNG

Die Anwesenheit von insgesamt 6 stimmberechtigten Vereinen mit insgesamt 8 Stimmen wird festgestellt:

Stadtroda	1 Stimme
Gera	1 Stimme
Schmölln	1 Stimme
Jena	2 Stimmen
Erfurt (Med)	1 Stimme
Erfurt (PSV)	2 Stimmen

TOP04 – ABSTIMMUNG DER DRINGICHKEITSANTRÄGE

Es werden keine Dringlichkeitsanträge vorgelegt.

TOP05 - BERICHT DES VERBANDSJUGENDAUSSCHUSSES

Johanna Riede stellt den Bericht vor. Darin stehen zunächst die Landesmeisterschaften im Fokus. Die Organisation ist auf einem durchweg gutem Niveau. Es wird jedoch auch kritisch darauf hingewiesen, dass die Absicherung dieser Veranstaltungen mit ausreichend

qualifizierten Kampfrichtern immer wieder eine Herausforderung darstellt. Des Weiteren wird betont, dass sich der TJV stets über motivierte und zuverlässige Vereine freut, die als Ausrichter fungieren. Tony Stegmann mahnt an, dass ohne ausreichende Mitwirkung der Vereine unter Umständen Veranstaltungen nicht realisiert werden können. Priorität hätten dann Turniere, die zur Qualifikation auf höhere Ebenen unverzichtbar sind. Auch große Turniere abseits der Meisterschaften gilt es weiterhin zu unterstützen, da diese nur durch eine Vielzahl freiwilliger Helfer durchführbar bleiben (Johanna Riede).

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der bereits 2024 geänderte Wettbewerb der Jugend. Dieser wird nochmals als überarbeiteter Wettbewerb der Vereine kurz vorgestellt. Dabei wird auch erwähnt, dass durch den SV Schwarza bereits weitere interessante Ideen zu möglichen Bewertungskriterien (wie bspw. Kinderschutzkonzept oder Jugendleiterschein) angeregt wurden. Benjamin Klöpfel merkt an, dass Ideen stets willkommen sind. Vereine, die Breitensportaktivitäten konzipieren oder durchführen, sollen und dürfen diese gerne auf Verbandsebene vorstellen und teilen, um gemeinsam davon profitieren zu können.

Als nächstes wird von Johanna Riede die Jugendvollversammlung des DJB thematisiert. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass Anträge für dieses Gremium vorab innerhalb des Landesverbandes zu diskutieren und nur von diesem schließlich gestellt werden können. Benjamin Klöpfel erläutert ergänzend kurz die Struktur der Entscheidungsfindung und geht dabei auf die Rollen und die Hierarchie der Jugendsprecher, Verbandsjugendausschüsse und der DJB-Präsidentenversammlung ein.

TOP06 - DISKUSSION ZUM BERICHT UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

Zum Bericht gibt es kein Nachfragen. Tony Stegmann versucht den Anwesenden nochmals zu verdeutlichen, was die Jugendarbeit im Landesverband für Themenfelder aufweist und wie man sich einbringen kann. Er appelliert insbesondere an die anwesenden Jugendlichen, keine Scheu zu haben, sich mit Ideen und Vorschläge auch an den TJV zu wenden oder Interesse an Partizipation zu äußern. Auch der Landesverband freut ich über neue Impulsgeber. Ivo Schöne macht darauf aufmerksam, dass circa 80% der Mitglieder im TJV unter 27 Jahre alt sind und somit der Judojugend zugehörig sind.

TOP07 - BESCHLUSSFASSUNG ZU DEN ANTRÄGEN

Insgesamt wurden 6 Anträge durch den Jugendausschuss gestellt.

Antrag 1 sieht eine Anpassung der Jugendordnung des TJV bzgl. der Regularien zum „§4 – Jugendverbandstag“ vor. Der Veranstaltungsrhythmus soll von zwei auf vier Jahr geändert und die Antragsfristen auf zwei Wochen verkürzt werden. Die Begründung zum Antrag wird von Benjamin Klöpfel nochmals kurz geschildert und der Antrag einstimmig (8/0/0) angenommen.

Antrag 2 bezieht sich ebenfalls auf die JO des TJV und sieht eine Streichung des „Kassenwarts“ in „§5-Verbandsjugendausschuss“ vor. Es wird argumentiert, dass die Jugend kein separiertes Budget besitzt und die Finanzen gesamthaft durch die Geschäftsführung verwaltet werden, was einen Kassenwart überflüssig macht. Auch dieser Antrag wird einstimmig (8/0/0) beschlossen.

Antrag 3 beschäftigt sich mit der Geltungshierarchie der verschiedenen Ordnung (TJV,DJB) und strebt eine Umkehr dieser an. Im Gegensatz zur aktuellen Version, soll zukünftig die WKO des DJB primär Berücksichtigung finden und die JSO des TJV lediglich ergänzende Regelungen treffen. Benjamin Klöpfel begründet dies mit der bereits gelebten Praxis, dass Änderungen auf Bundesebene auch einheitlich auf die Landesverbände angewandt werden sollen. Während andere Landesverbände sich gegen diese Vorgaben wehren, versucht der TJV schon seit einigen Jahren den Vorgaben des DJB Folge zu leisten. Die Änderung des Punkt „1.Allgemeines“ in der JSO des TJV stellt somit eine praktische Vereinfachung der Anwendungshierachie dar, die den ständigen Anpassungsbedarf der TJV JSO an die DJB WKO entfallen lässt. Der Antrag wird von den Stimmberechtigten einstimmig (8/0/0) akzeptiert.

Antrag 4 strebt ebenfalls eine Vereinheitlichung der TJV JSO mit der DJB WKO in Bezug auf die Teilnahmeberechtigung an. Durch direkte Verweise in „3.Teilnahmeberechtigung“ in der JSO des TJV auf entsprechende Regelungen innerhalb der DJB WKO sollen zukünftig Widersprüche vermieden werden. Der Annahme des Antrag wird einstimmig (8/0/0) beschlossen.

Antrag 5 wurde mit zwei möglichen Alternativen gestellt. Da der DJB zuletzt auch für die U13 (Einzel) zur Empfehlung gewichtsnaher Gruppen tendierte, soll der Antrag klarstellen, ob auf Landesebene zukünftig weiterhin mit festen Gewichtsklassen oder gewichtsnahem Gruppen gekämpft werden soll. In einer kurzen Debatte merkt zunächst Ivo Schöne an, dass die Regularien zur Gruppenbildung recht eng definiert sind und somit zu vielen kleinen Grüppchenbildungen führen können. Dies streckt u. U. die Wettkampfdauer und erschwert zudem die Planbarkeit und Organisation. Tony Stegmann mahnt ebenfalls an, dass die Anzahl der möglichen Gruppen bei Meisterschaften durch die Verantwortlichen der Jugend limitiert werden muss, um bspw. die Kalkulation der Medaillenbedarfe zu gewährleisten. Marco Meiling spricht sich für die Einführung der Gewichtsgruppen aus, da dies einen positiven Effekt auf die jungen Sportler hätte. Die Kinder müssten nicht mehr akribisch auf ihr Gewicht achten und die „Abnehmmotivation“ sinkt. Johanna Riede ergänzt, dass auch bzgl. der Wettkampfpaarungen positive Effekte erwartbar sind. Durch den Entfall starrer Gewichtsklassen, könnte es häufiger zu Verschiebungen von Teilnehmerfeldern kommen, sodass eine bessere Durchmischung stattfindet und nicht immer die gleichen Judoka aufeinander treffen. Im Folgenden entscheiden sich die Veranstaltungsteilnehmer dafür, lediglich die Alt.1 zur Abstimmung zu bringen und diese wird einstimmig (8/0/0) angenommen, sodass zukünftig die Einzelwettbewerbe der U13 in gewichtsnahen Gruppen durchzuführen sind.

Antrag 6 beschäftigt sich mit der Konkretisierung des „5.Wettkampfablauf“ der JSO. Da es zuletzt zu Meinungsverschiedenheiten bei Landesmeisterschaften kam, soll nochmals verschriftlicht werden, dass die Teilnahme an derartigen Veranstaltungen nur Sportlern erlaubt ist, die eine Mitgliedschaft in einem dem TJV zugehörigen Verein vorweisen können. Der Antrag wird mit großer Zustimmung und lediglich einer Enthaltung (7/1/0) angenommen.

TOP08 - WAHL DES VERBANDSJUGENDAUSSCHUSSES

Der aktuelle Jugendausschuss wird einstimmig entlastet (8/0/0).

Die Neuwahl des Jugendausschusses gestaltet sich sehr überschaubar. Benjamin Klöpfel stellt sich als einziger Kandidat zur Wahl des männlichen Jugendwartes und wird einstimmig bestätigt (8/0/0). Selbiges gilt für den männlichen Beisitzer Marco Meiling, welche ebenfalls einstimmig (8/0/0) wiedergewählt wird. Johanna Riede signalisierte bereits im Voraus der Veranstaltung, dass sie nicht wieder kandidieren wird. Für die weibliche Jugendwartin gibt es somit zwei Bewerberinnen. Da Rabea Schmidt (JC Jena) an diesem Tag nicht anwesend ist, wird ihr Profil mit Hilfe eines Steckbriefes präsentiert. Die zweite Kandidatin Luise Engelmann (PSV Schmölln) stellt sich den Anwesenden kurz persönlich vor, bevor es zur Abstimmung kommt. In der geheim durchgeführten Stichwahl wird Luise Engelmann (6 zu 2 Stimmen) zur neuen Jugendwartin ernannt. Rabea Schmidt wird daraufhin einstimmig (8/0/0) zur Beisitzerin weiblich gewählt. Abschließend bedankt sich Tony Stegmann bei Johanna Riede für ihr langjähriges Engagement.

TOP09 - SCHLUSSWORT DER JUGENDWARTE

Der neu gewählte Jugendausschuss bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Mitwirkung und wünscht eine sichere Heimreise. Die Sitzung wird um 21:00 geschlossen.